



Herbst im Stöttener Moos

INHALT

- Projektstart "Klimafeste und Wassersensible Landschaften Auerbergland"
- Regionalbudget-Projekte 2023 erfolgreich umgesetzt - ein Beispiel aus Bernbeuren
- Regionalbudget 2024 für Auerbergland genehmigt - Aufruf zur Anmeldung von Projekten
- Konzept der Wege für die Landwirtschaft, für Freizeit und Erholung wird aktualisiert
- Neues von der Innenentwicklung im Auerbergland
- "Start frei" für die aktuelle Leader-Förderperiode 2023 - 2027 der LAG Auerbergland-Pfaffenwinkel
- Stöttener Stockschützen gewinnen den Auerbergland-Wanderpokal
- Auerbergland-Schafkopfturnier in Ingenried

- Projektstart "Klimafeste und Wassersensible Landschaften Auerbergland"

Das Lenkungsgremium der Integrierten Ländlichen Entwicklung (ILE) Auerbergland, bestehend aus den Bürgermeistern der 14 Gemeinden um den Auerberg, hat das Büro „ifuplan“ aus München mit der Konzeptentwicklung beauftragt. Die Kosten von 130.000.-€ werden mit 50.000.-€ vom Amt für Ländliche Entwicklung Oberbayern gefördert.

Die ILE Auerbergland mit ihren 14 Gemeinden, erstellt ein Konzept für ein Projekt namens "Klimafeste und Wassersensible Landschaften Auerbergland". Das Ziel ist, unsere Gemeinden in Bezug auf Umweltschutz und Anpassung an zukünftige Herausforderungen zu stärken.

Im Rahmen des Projektes sollen die wichtigen Themen identifiziert werden, welche mit umweltfreundlicher und wasserbewusster Landnutzung zu tun haben. Dann sollen klare Ziele für die langfristige Entwicklung festgelegt werden, basierend auf einer gründlichen Untersuchung der aktuellen Situation und der Chancen und Probleme.

Um diese Ziele zu erreichen, wird gemeinsam eine Strategie erstellt, die die räumlichen Gegebenheiten und die lokalen Ressourcen berücksichtigt. Entstehen wird eine Liste von Projekten und Maßnahmen, welche die Mitgliedsgemeinden der ILE Auerbergland bei der Umsetzung der Ziele helfen.

Dieses Konzept wird den Gemeindevertretern und Verwaltungen als Leitfaden für die Entwicklung der Gemeinden in Bezug auf Umweltschutz, Klima, Energie und Wasserbewirtschaftung dienen. Es wird auch flexibel genug sein, um auf zukünftige Veränderungen reagieren zu können.

Wichtig ist, dass bei der Erstellung dieses Konzepts lokale und regionale Akteure einbezogen werden, und alle Aspekte der Umwelt, der Gesellschaft und der Wirtschaft berücksichtigt werden. Nachhaltigkeit und Widerstandsfähigkeit sind dabei wichtige Ziele und Prinzipien.



Die erste Besprechung zum Projekt in der Sitzung des Lenkungsgremiums, von Links: Bürgermeister A.Kögel (Altenstadt), Frau Huber, Frau Hirl (ALE Oberbayern), Herr Linzmaier und Frau Schopf (Büro ifuplan).

- Regionalbudget-Projekte 2023 erfolgreich umgesetzt-ein Beispiel aus Bernbeuren

Am 16. Oktober überreichte Bürgermeister Karl Schleich den neuen Defibrillator an den Kommandanten der Feuerwehr Peter Egnér. Platz findet der Defibrillator im Mehrzweckfahrzeug 11/1, das bei jedem Einsatz mit vor Ort ist. Bei früheren Einsätzen musste vor jedem Ausrücken entschieden werden, ob am Unglücksort ein Defibrillator benötigt wird und somit der öffentlich zugängliche Defibrillator aus der Raiffeisenbank mitgenommen werden sollte. Diese Entscheidungslast wurde mit der Neuanschaffung eines eigenen Gerätes den Kameraden abge-

nommen. Im Rahmen zusätzlicher Erste-Hilfe-Übungen fanden bereits Unterweisungen zum Umgang mit einem Defibrillator statt. Dies soll auch in Zukunft ein fester Bestandteil der Übungen sein. Dabei unterstützt uns der neue Defibrillator vor allem bei medizinischen Notfällen. Dadurch können bei notwendigen Reanimationen wertvolle Minuten bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes gewonnen werden. Ein großer Dank gilt dabei der Gemeinde Bernbeuren und dem Auerbergland e.V. für die Finanzierung des neuen Defibrillators.

Im Rahmen der Kleinprojekte des Regionalbudget konnte hiermit eine weitere Maßnahme vor Ort umgesetzt werden. In den letzten Jahren wurden durch dieses Förderprogramm bereits der Wandererparkplatz an der Auerbergstra-

ße, die neuen Umkleiden am Haslacher See, die Gestaltung und Bepflanzung der Böschung zwischen Pfarrstadl und Schnitzer gefördert. Hiermit werden sichtbare und vor Ort sinnvolle Projekte umgesetzt.



Die beiden Vorstände und Kommandanten mit Notarzt Florian Bernhardt bei der Übergabe durch Bürgermeister Karl Schleich

- Regionalbudget 2024 für Auerbergland bewilligt - Aufruf zur Anmeldung von Projekten

Das Regionalbudget 2024 für die ILE Auerbergland e.V. ist bewilligt. Somit hat der interkommunale Zusammenschluss wieder die Möglichkeit, kleine Projekte in den 14 Gemeinden zu unterstützen.

Das Regionalbudget wird aus der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes“ gefördert. Die Projekte sollen dazu beitragen, gleichwertige Lebensverhältnisse zu schaffen. Dabei geht es beispielsweise um die Sicherung einer erreichbaren Grundversorgung, um attraktive und lebendige Ortskerne, um Natur-, Umwelt- und Klimaschutz oder auch um Digitalisierung. Die Attraktivität des ländlichen Raums um den Auerberg soll damit gesteigert werden. Beim Regionalbudget können Kleinprojekte mit Gesamtkosten (netto) bis maximal 20.000 Euro unterstützt werden.

Der offizielle Aufruf zur Einreichung von Förderanfragen für Kleinprojekte im Rahmen des Regionalbudget 2024 ist auf www.auerbergland.de zum Lesen und zum Download bereitgestellt



Mehr Informationen zum Regionalbudget gibt es über diesen QR-Code und auf der Website www.auerbergland.de



Gefördert aus dem
Regionalbudget



Ländliche Entwicklung
in Bayern
und ILE Auerbergland e.V.

- Konzept der Wege für die Landwirtschaft, für Freizeit und Erholung wird aktualisiert

Der Raum um den Auerberg wird sehr stark durch die Land- und Forstwirtschaft und eine Siedlungsstruktur mit vielen Einzelhöfen und Weilern geprägt. Mehr als 60 Prozent der gesamten Fläche des Auerberglandes werden landwirtschaftlich genutzt, gut 25 Prozent der gesamten Fläche ist mit Wald bedeckt. Im Auerbergland gibt es einen hohen Anteil an landwirtschaftlichen Haupterwerbsbetrieben.

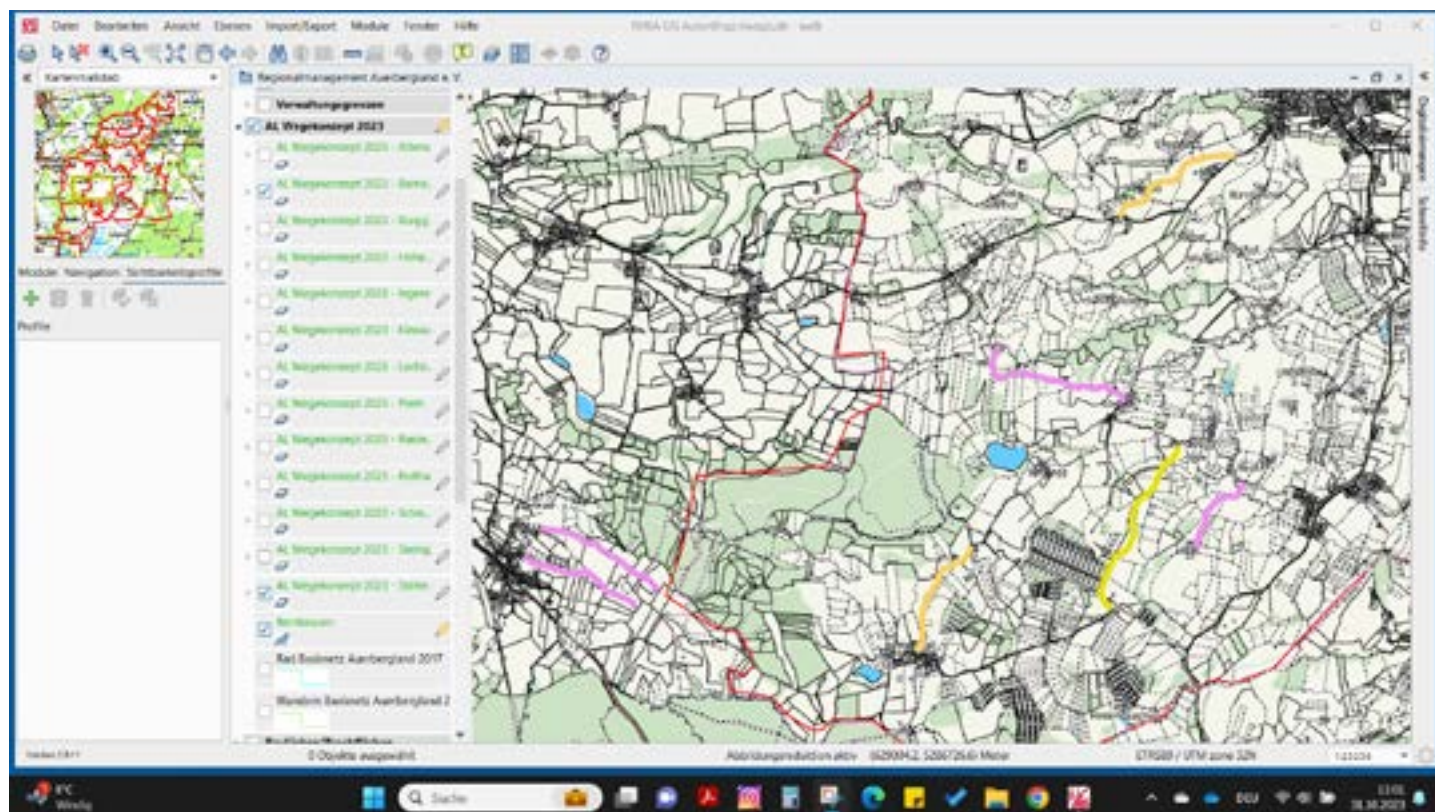
Dieser hohe Anteil an Haupterwerbsbetrieben mit immer moderneren und leistungsfähigeren Maschinen stellt eine große Herausforderung für das teilweise veraltete und kaum leistungsfähige Wegenetz in der Mehrzahl der Auerbergland Gemeinden dar. Eine Ausnahme ist die Gemeinden Stötten am Auerberg. Hier wurde im Rahmen der Flurneuordnung unter Federführung des Amtes für Ländliche Entwicklung Schwaben ein weitgehend leistungsfähiges und in die Zukunft führendes Wegenetz hergestellt.

Diesen Defiziten im Wegenetz tragen die Aussagen im Integrierten Ländlichen Entwicklungskonzept (ILEK) Auerbergland und die in den

Jahren 2017 und 2018 erstellte Bestandsaufnahme der Wege der Landwirtschaft und für Freizeit und Erholung Rechnung.

Wesentliche Grundlage der Bestandsaufnahme war die Einbindung der Grundeigentümer, insbesondere der aktiven Landwirte, in den Gemeinden. Vor Ort wurden unter deren Federführung die derzeitige und zukünftige Nutzung besprochen, um Defizite in der Qualität der landwirtschaftlichen Erschließungswege im lokalen und interkommunalen Hauptwegenetz zu klären.

In Abstimmung mit dem Amt für Ländliche Entwicklung Oberbayern wird derzeit intensiv an der Aktualisierung, Fortschreibung und Digitalisierung der Bestandsaufnahme gearbeitet. Geplant ist, bis zum Jahresende 2023 staatliche Stellen und die Verbände zu informieren. In der Folge ist es Ziel, die bisherige Anerkennung als Wegekonzept der Integrierten Ländlichen Entwicklung (ILE) Auerbergland durch die beiden zuständigen Ämter für Ländliche Entwicklung (ALE) Oberbayern und Schwaben für die Zukunft zu erhalten.



Neu ist die Darstellung im kommunalen RIWA-GIS der Auerbergland-Gemeinden. Die Priorität der Wege wird farblich dargestellt (Priorität 1 = magenta, Priorität 2 = grün, Priorität 3 = gelb, ohne Priorität = hellbraun)

- Neues von der Innenentwicklung im Auerbergland

Schon seit geraumer Zeit sind die Auerbergland-Gemeinden zum Thema Innenentwicklung, Wohnen im Dorf und Flächensparen aktiv. Auf der Grundlage einer Selbstverpflichtung bemühen sich die Gemeinden um die Verbesserung der Infrastruktur, dem Schließen von Baulücken und der Umnutzung bestehender Gebäude im Dorf für Wohnen und geeignetes Gewerbe.

Wie nachfolgende aktuelle Beispielfotos zeigen, sind diese Bemühungen erfolgreich.



Erstbau für ein ehemaliges landwirtschaftliches Gebäude in der Ortsmitte von Roßhaupten



Neubau eines Mehrfamilienhauses in Kinsau



Schließung einer Baulücke in der Gemeinde Schwabsoien



An der Stelle eines baufälligen Leerstands entstand in Bernbeurens Mitte ein Wohnhaus mit sechs Mietwohnungen

Innenentwicklung in der Dorferneuerung - Initiative „Innen statt Außen“

Dorferneuerung und die Integrierte Ländliche Entwicklung (ILE) beleben Ortsmitten, verringern den Flächenverbrauch, bewahren die Baukultur, schaffen Identität und werte Freiräume auf.

Der Schwerpunkt liegt deshalb auf der Innenentwicklung, bei der Gemeinden mit Gebäudeleerständen durch die Förderinitiative „Innen statt Außen“ besonders unterstützt werden können.

Quelle: Broschüre "Ländliche Entwicklung in Bayern", Bayerisches Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

- "Start frei" für die Leader-Förderperiode 2023 - 2027 bei der LAG Auerbergland-Pfaffenwinkel

Das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten hat im Sommer auf seiner Website die rechtlichen Grundlagen veröffentlicht. Nun folgen sukzessive die Formulare, Merkblätter und Arbeitshilfen zur Beantragung von LEADER-Projekten.

Unter folgendem Link können Sie die jeweils gültigen Fassungen herunterladen:

<https://www.stmelf.bayern.de/leader/leader-2023-2027/index.html>

Die Geschäftsstelle der LAG AL-P hat am 23.09.2023 in einer digitalen Sitzung grundlegende Regelungen für LEADER 2023-2027 und den Ablauf eines Förderantrags vorgestellt. Die Unterlagen sowie die Aufzeichnung des Zoom-Meetings finden Sie auf der Internetseite der LAG unter www.al-p.de -Vorbereitung von Projektanträgen.

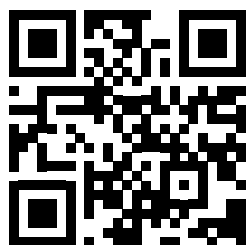
Aktuell können zwar noch keine Projektanträge bei der Bewilligungsstelle eingereicht werden, mit den Vorbereitungen dazu kann schon begonnen werden. Akteure mit einer Idee, die zu den Zielen der Lokalen Entwicklungsstrategie der LAG Auerbergland-Pfaffenwinkel passen könnte und die die LEADER Kriterien erfüllen, können sich jederzeit an die Geschäftsstelle wenden.

In diesem Zusammenhang möchten wir auf folgende Neuerung in dieser Förderperiode hinweisen: Startreife Projekte, die dem Lenkungsausschuss (Entscheidungsgremium) vorgestellt werden sollen, müssen innerhalb einer bestimmten Frist („Call“) offiziell bei der Geschäftsstelle eingegangen sein, um für die jeweilige Sitzung des Lenkungsausschusses auf der Tagesordnung berücksichtigt werden zu können. Um ausreichend Zeit zur Vorbereitung und zur Klärung offener Fragen zu haben, setzt die Geschäftsstelle der LAG Auerbergland-Pfaffenwinkel diese Fristen wie folgt:

- etwa 10 Wochen vor der Sitzung erfolgt der Aufruf zur Einreichung (per Mail an die Mitglieder und Akteure sowie die Presse, Veröffentlichung auf der Internetseite der LAG)
- die Frist zur Einreichung von Projekten endet 6 Wochen vor dem Termin der Sitzung.

Die nächste Sitzung des Entscheidungsgremiums ist für Dienstag, 12. Dezember 2023 vorgesehen. Förderfähige Projekte mußten bis spätestens Dienstag, 31. Oktober 2023 bei der Geschäftsstelle der LAG eingereicht worden sein, um für die Sitzung berücksichtigt werden zu können!

Mehr Info: <https://www.al-p.de/>



Mehr Infos finden sich auf der Website der Lokalen Aktionsgruppe (LAG) Auerbergland-Pfaffenwinkel

Formulare, Merkblätter und Arbeitshilfen zur Beantragung von LEADER-Projekten zum Download.

Fotos Auerbergland aktuell 1-2023: © ILE Auerbergland e.V., Julia Riedle, Reinhard Walk

- Stöttener Stockschützen gewinnen den Auerbergland-Wanderpokal

Die Stöttener gewannen am 07. Juli den „Auerbergland - Stockschützen-Pokal“. Die Der Wanderpokal wurde an BGM Michael Neumann von Abteilungsleiter Armin Schreyer und seinem Stellvertreter Christian Beer übergeben und bleibt nach 5-maligem Gewinn im Besitz der Stockschützen aus der Gemeinde Stötten.

Die Schützen Inge Straub, Daniel Beer, Armin Schreyer und Edi Waldmann freuten sich über den Erfolg.



Foto: Gerhard Klee

Der Wanderpokal wurde an BGM Michael Neumann von Abteilungsleiter Armin Schreyer und seinem Stellvertreter Christian Beer übergeben und bleibt nach 5-maligem Gewinn im Besitz der Gemeinde Stötten am Auerberg.

Text: Gemeinde Stötten a.A.

- Auerbergland-Schafkopfturnier in Ingenried

Als Vorjahressieger waren die Ingenrieder Ausrichter des 19. Auerbergland Preisschafkopfen, das vor kurzem in der Mehrzweckhalle stattfand. Bürgermeister Georg Saur konnte 64 begeisterte Kartenspieler vom Auerbergland begrüßen und einen geschichtlichen Einblick zum Schafkopfspiel geben. Unter den 16 teilnehmenden Mannschaften holte sich die Mannschaft aus Prem mit 172 Pluspunkten den Sieg und den Wanderpokal. Der zweite Platz wurde von Lechbruck III und Schwabsoien, der gleicher Punktezahl von 121, doppelt belegt. Neben Preisgeld

gab es für die 5 Erstplatzierten noch zusätzlich Sachpreise, die von der Gemeinde Ingenried, Aktienbrauerei Kaufbeuren und Getränkelieferant Dieter Ebner spendiert wurden. Als bester Einzelspieler wurde Herr Paul Rauch aus Prem mit 101 „Guten“ mit einem Geschenkkorb und die weiteren vier Plätze mit Sachpreisen belohnt. Am Ende des Turniers überreichte Spielleiter Georg Echtler den Wanderpokal an die Siegermannschaft aus Prem, mit der Verpflichtung, das nächste Auerbergland-Preisschafkopfen auszurichten.

Die 16 Mannschaften der teilnehmenden Gemeinden platzierten sich wie folgt:

1.Prem (172 Punkte), 2. Lechbruck III (121), 2. Schwabsoien (121), 4. Altstadt I (114), 5. Bernbeuren I (40), 6. Rieden (27), 7. Burggen (24), 8. Altstadt II, 9. Ingenried II, 10. Lechbruck I, 11. Bernbeuren II, 12. Lechbruck II, 13. Roßhaupten, 14. Prem II, 15. Ingenried I und 16. Hohenfurch

Text: Georg Echtler



Foto: Ulrike Zwick

Siegermannschaft aus Prem (v. li.) Georg Heisserer, Horst Kneitz, Siegfried Streif und Paul Rauch (Sieger Einzelwertung) mit Spielleiter Georg Echtler.